

Dübendorf, St. Gallen, Thun, 28. Februar 2014

Schweizerisch-japanisches Joint-Venture

Empa und NIMS geben gemeinsam Open-Access-Journal heraus

Am 27. Januar 2014 haben die Empa und das japanische «National Institute for Materials Science» (NIMS) eine fünfjährige Kooperationsvereinbarung zur Herausgabe des Open-Access-Journals «Science and Technology of Advanced Materials» (STAM) unterzeichnet. Dadurch soll das Journal zu einer der weltweit führenden Publikationen im Bereich Materialforschung werden.

Das NIMS ist seit 2008 Herausgeber des im Jahre 2000 gegründeten STAM. Der «Impact Factor» des Journals hat sich seither kontinuierlich von 1,267 (2008) auf 3,752 (2012) erhöht. Akzeptierte Artikel sind über die Open-Access-Plattform des britischen «Institute of Physics Publishing» abrufbar.

Seit Januar 2014 ist die Empa als Co-Herausgeber an Bord. Empa-Direktor Gian-Luca Bona fungiert als «Regional Editor», Empa-Direktionsmitglied Harald Krug wird neu «Co-Editor-in-Chief». Bona dazu: «STAM soll durch den vermehrten Einbezug europäischer und US-amerikanischer Forschungsarbeiten von hoher Qualität zu einer der weltweit führenden Publikationen im Bereich der Materialforschung werden. Ebenfalls wollen wir die thematische Bandbreite des Journals erhöhen, um neue Technologiebereiche, wie z. B. die Verwendung neuartiger Materialien im biomedizinischen Bereich, abzudecken. So lassen sich Beachtung und Ansehen des Journals unserer Meinung nach deutlich steigern.» Als erste Massnahme wird die Empa ein STAM-Redaktionsbüro in der Schweiz eröffnen, das als europäischer Hub der Zeitschrift fungiert.

NIMS-Präsident Sukekatsu Ushioda begrüsst die Empa-Beteiligung und fügt hinzu: «Dank der Unterstützung der Empa wird es dem STAM möglich, qualitativ hochstehende Beiträge aus Europa und den USA zu veröffentlichen, wodurch Renommee und weltweite Reichweite des Journals steigen. Das STAM behandelt klassische Materialforschungsthemen mit Akzent auf Energie und Umwelt, wird sich zunehmend aber auch mit neuen Themen wie medizinische und biotechnische Anwendungen beschäftigen, in denen die Empa ein breites Fachwissen aufweist. Ich bin überzeugt davon, dass die Zusammenarbeit mit der Empa die Position des STAM als Open-Access-Journal im Hinblick auf eine globale Leserschaft deutlich stärken wird.»

Näheres auf der STAM-Homepage <http://iopscience.iop.org/stam>

Weitere Informationen

Prof. Dr. Harald Krug, Empa-Direktionsmitglied, Tel. +41 58 765 74 00, harald.krug@empa.ch

Redaktion / Medienkontakt

Dr. Michael Hagmann, Empa, Leiter Kommunikation, Tel. +41 58 765 45 92, redaktion@empa.ch

Mikiko Tanifuji, NIMS, Head Scientific Information Office, Tel. +81 29 859 2494, tanifuji.mikiko@nims.go.jp



Nach der Unterzeichnung des Vortrags im NIMS. Von links nach rechts: Prof. Louis Schlapbach (Deputy Director of Global Research Center for Environment and Energy based on Nanomaterials Science, NIMS), Prof. Sukekatsu Ushioda (President, NIMS), Prof. Toyonobu Yoshida (Fellow, NIMS), Ms. Mikiko Tanifuji (General Manager of Scientific Information Office, NIMS), Prof. Dr. Gian-Luca Bona (CEO, Empa), Dr. Yoshio Aoki (Division Director of External Collaboration Division, NIMS)

Bildquelle/Copyright: NIMS <http://flic.kr/p/jxfBTt>

Über das NIMS

Das NIMS wurde als unabhängige Institution zur Verbesserung der Material- und Technologieforschung in Japan ins Leben gerufen und ist eine der grössten und internationalsten Forschungsanstalten im Lande. Die Forschung am NIMS konzentriert sich auf die Einführung neuer Techniken für das Design, die Entwicklung und die Charakterisierung neuer Materialien sowie auf die Entdeckung neuer Funktionen herkömmlicher Materialien durch innovative Ansätze. Die traditionellen Stärken des NIMS liegen bei Metallen, Keramik, Supraleitern und Halbleitern mit grosser Bandlücke. Derzeit arbeitet es verstärkt auch im Bereich organischer und biologischer Materialien.